



MA-X-20-1

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

**MODULHANDBUCH** MASTERSTUDIENGANG  
**KIRCHENMUSIK A**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

## MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG

# KIRCHENMUSIK A

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

### INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		3
Studienverlaufsplan	SVP	4
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	5 - 7
Künstlerischer Kontext	KKon	8

#### EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG NEUE MUSIK

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

*der A-Kirchenmusikerin / des A-Kirchenmusikers.*

Es bietet ein umfassendes Fächerangebot im künstlerischen Schwerpunkt mit hohen Ansprüchen an die künstlerisch-praktischen Kompetenzen. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen Anforderungen im Literaturspiel und in der Improvisation, stilistische und ästhetische Fragen, Kontextwissen, Dirigieren und Chorleitung, Partiturspiel und Continuo. Der Aufbau eines repräsentativen Repertoires, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz bilden wesentliche Aspekte für die berufliche Ausrichtung. Als Kirchenmusiker(in) vermag die/der Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Sie/er ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung insbesondere im Kontext Kirche. Über eine weitreichende Beherrschung verschiedener Stile hinaus besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung. Künstlerische Vertiefungsmodule (Instrument/ Gesang, chorpraxisbezogene Gehörbildung sowie Musiktheorie/Komposition) ergänzen den Fächerkanon. Der Mentor berät bei den Wahlmodulen und in allen Belangen des Studiums.

Darüber hinaus sind 11 Leistungspunkte einem großen Angebot an Wahlmodulen vorbehalten, die nach Absprache mit dem/der Mentor(in) sowie nach Kapazität der Hochschule belegt werden können (in manchen künstlerisch-praktischen Wahlmodulen werden Ansprüche an Vorkenntnisse gestellt, die ggf. in einer entsprechender Eignungsprüfung nachgewiesen werden müssen).

Die Vervollkommnung des künstlerisch praktischen Könnens, der theoretischwissenschaftlichen Kompetenz oder von Musikvermittlung und -management stehen im Fokus des Wahlbereichs. Darüber hinaus werden Fähigkeiten wie Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen in unterschiedliche Gegebenheiten, kritisches Bewusstsein und Qualitätsverständnis sowie Kommunikationsfertigkeiten gefördert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

#### AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden.

#### ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

**Workload:** Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden  
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP: } & 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & - 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & = \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

**Modulbeauftragte(r):** Für jedes Modul zeichnet eine Lehrkraft der Hochschule verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Die Lehrkraft des jeweiligen Hauptfachs übernimmt die Aufgabe für den KSP.

**Voraussetzungen:** In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

#### HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) und benotete Leistungsnachweise (LN+) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden (siehe SPO sowie bekannt gegebene Fristen und Termine).

Semester	1		2		3		4		LP gesamt	1. Jahr	2. Jahr	
	Module	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS				LP
<b>KSP</b>	<b>Künstlerischer Schwerpunkt</b>								<b>20</b>	<b>50</b>	<b>93</b>	
	Orgel	1,5		1,5		21		1,5	1,5	21	42	
	Orgelimprovisation	1,0		1,0				1,0	1,0			
	Chorleitung	2,0		2,0		4		2,0	2,0	2	18	
	Orchesterdirigieren	1,5		1,5		4		1,5	1,5	2		
	Hochschulchor*	2,0		2,0		4		2,0	2,0	2		
	Partiturspiel	0,5		0,5		4						
	Continuospiel	1,0				4						
	Masterabschluss							x	x	30	30	P
<b>KKon</b>	<b>Künstlerischer Kontext</b>								<b>30</b>	<b>16</b>		
	Klavier oder Gesang oder Cembalo	0,75		0,75		4		0,75	0,75	4	8	
	Chorpraxisbezogene Gehörbildung	1,0		→		1		→	→		1	
	Musiktheorie/Komposition	1,0		1,0		3		1,0	1,0	4	7	
<b>W</b>	<b>Wahlmodule**</b>								<b>11</b>	<b>11</b>		
	11 LP aus:										11	
	Instrument***	(1x0,5 SWS – 2 LP)										
	Gesang***	(1x0,5 SWS – 2 LP)										
	Gehörbildung	(1x1,0 SWS – 1 LP)										
	Musiktheorie/Komposition: Seminar/Workshop/Projekt zu praxisbezogenem Spezialthema	(1x1 SWS – 1-2 LP)										
	Kammermusik	(1x1 SWS – 2 LP)										
	Grundkurs Jazz/Pop	(1x2 SWS – 2 LP)										
	Musikmanagement (S)	(1x2 SWS – 2 LP)										
	Musikvermittlung (S)	(1x2 SWS – 2 LP)										
	Musikwissenschaft (S)	(1x2 SWS – 2 LP)										
	Kinderchorpraxis	(2x1 SWS – 2 LP)										
	Orgelexkursion/Süddeutsche Orgelakademie	(Block – 1LP)										
<b>Summen LP gesamt</b>						<b>60</b>			<b>60</b>	<b>120</b>		

+ Im 1. und 2. Sem. incl. Teilnahme am Kammermusik-Chor  
 \*\* Wahlmodule können im Rahmen der folgenden Auswahl belegt werden. Werden andere Wahlmodule belegt, muss dies im Vorfeld vom Mentor genehmigt werden.  
 \*\*\* Wahlmodule mit Einzelunterricht, nur nach Absprache belegbar

LP Leistungspunkte nach ECTS  
 SWS Semesterwochenstunden

E Einzelunterricht  
 G Gruppenunterricht  
 S Seminar

n.V. nach Vereinbarung  
 x SWS nicht festgelegt  
 → Modulteil zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar  
 ←

**KSP 1**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

Orgel: *Beherrschung repräsentativer Werke aus wichtigen Stilbereichen der Orgelgeschichte, Erarbeitung stilistischer und spieltechnischer Aspekte, Kenntnis ihrer aufführungspraktischen Voraussetzungen.*  
 Orgelimprovisation: *Beherrschung der improvisatorischen Praxis liturgischer und außerliturgischer Orgelmusik durch Fähigkeiten in Satztechnik, Formgestaltung und vielseitige Kreativität.*  
 Chorleitung: *eigenständige Gestaltung von Chorwerken vor allem aus dem Bereich der geistlichen Musik, Beherrschung grundlegender Probentechnik.*  
 Orchesterdirigieren: *Fähigkeit zur eigenständigen Gestaltung von Oratorien, Kantaten und orchesterbegleiteten Messen aus unterschiedlichen Epochen, grundlegende Probentechnik mit dem Orchester bzw. Spezial-Ensembles.*  
 Hochschulchor: *Kompetenz in Aufführungsgegebenheiten großer Chor- und Chor/Orchesterwerke.*  
 Partiturspiel: *Fähigkeit zum Spiel polyphoner Chorpartituren sowie von Klavierauszügen und Orchesterpartituren, vorzugsweise von Oratorien und Messen.*  
 Continuopraxis: *Fähigkeit zur differenzierten musikalischen Darstellung des Basso Continuo im Ensemble.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP	
Orgel	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Kontinuierliches und intensives Selbststudium	LN Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen.	<b>2</b> 1.+2.	1,5	21	
Orgelimprovisation	Einzelunterricht				1,0		
Chorleitung	Gruppenunterricht				2,0		4
Orchesterdirigieren					1,5		4
Hochschulchor*					2,0		4
Partiturspiel	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Kontinuierliches und intensives Selbststudium		<b>2</b> 1.+2.	0,5	4	
Continuopspiel	Einzel- und Gruppenunterricht			<b>2</b> 1.+2.	1,0	4	
SUMME LP						41	

**KSP 2**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

Orgel: *Künstlerisch anspruchsvolle Beherrschung repräsentativer Werke aus sämtlichen wichtigen Stilbereichen der Orgelgeschichte, Erarbeitung differenzierter stilistischer und spieltechnischer Aspekte, umfassende Kenntnis ihrer aufführungspraktischen Voraussetzungen.*  
 Orgelimprovisation: *Künstlerisch anspruchsvolle Beherrschung der improvisatorischen Praxis liturgischer und außerliturgischer Orgelmusik durch Fähigkeiten in Satztechnik, Formgestaltung und vielseitige Kreativität.*  
 Chorleitung: *Künstlerisch eigenständige Gestaltung von Chorwerken vor allem aus dem Bereich der geistlichen Musik, Beherrschung grundlegender Probentechnik.*  
 Orchesterdirigieren: *Fähigkeit zur eigenständigen Gestaltung von Oratorien, Kantaten und orchesterbegleiteten Messen aus unterschiedlichen Epochen, grundlegende Probentechnik mit dem Orchester bzw. Spezial-Ensembles.*  
 Hochschulchor: *vertiefte Kompetenz in Aufführungsgegebenheiten großer Chor- und Chor/Orchesterwerke.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Orgel	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Kontinuierliches und intensives Selbststudium	LN Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen.	2 3. + 4.	1,5	21
Orgelimprovisation	Einzelunterricht				1,0	
Chorleitung	Gruppenunterricht				2,0	2
Orchesterdirigieren					1,5	2
Hochschulchor					2,0	2
SUMME LP						27

**MASTERABSCHLUSS**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

*Präsentation eines musikalisch überzeugenden Konzertprogramms auf der Basis von umfassenden instrumentaltechnischen Fertigkeiten in Verbindung mit musikalischer Gestaltung. Stilkenntnis und Interpretation im stilistischen Zusammenhang. Sicherheit im Umgang mit Notationsformen im historischen und stilistischen Zusammenhang.*

Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Masterabschluss	<p>Teilprüfungen in Orgel, Liturgischem Orgelspiel, Chor- und Orchesterleitung und Gesang</p> <p><b>1. Orgel:</b> Vortrag eines Konzertprogramms mit Werken aus vier Epochen: Barockzeit, J.S.Bach (mind. eine große Choralbearbeitung und ein großes freies Werk), Romantik, Moderne (nach 1930). Eines dieser Werke muss selbstständig innerhalb von acht Wochen vor der Prüfung erarbeitet werden (Klausur) <i>Dauer: ca. 60 Minuten</i></p> <p><b>2. Improvisation:</b> Ein Prüfungsteil sollte in Form einer Partita, mindestens ein Teil in zeitgenössischer Tonsprache gespielt werden. TEIL 1: vorbereitet <i>Vorbereitungszeit 14 Tage, Dauer: 20 –30 Minuten</i></p> <p>1. Größere Improvisation über ein gegebenes Kirchenlied 2. Evangelische Kirchenmusik: freie Improvisation über eine Text- oder Bildvorlage. Choralvorspiel mit zwei sich anschließenden differenzierten Begleitsätzen zu einem Neuen Geistlichen Lied. Katholische Kirchenmusik: freie Improvisation über einen gregorianischen Propriumsgesang nach dem Graduale. TEIL 2: unvorbereitet <i>Dauer: ca. 15 Minuten</i></p> <p>1. Größere Improvisation über ein gegebenes Kirchenlied 2. Evangelische Kirchenmusik: Choralvorspiel mit drei sich anschließenden differenzierten Begleitsätzen zu einem Kirchenlied. Katholische Kirchenmusik: freie Improvisation über einen gregorianischen Propriumsgesang nach dem Graduale.</p> <p><b>3. Dirigieren:</b> CHORLEITUNG 1. Probenarbeit an einer anspruchsvollen a-cappella-Komposition <i>Dauer: ca. 45 Minuten</i> Aufgabenstellung spätestens eine Woche vor der Prüfung durch den Fachlehrer. 2. Kolloquium zur Probenmethode und zur Literaturkunde <i>Dauer: ca. 15 Minuten</i> ORCHESTERLEITUNG 1. Probenarbeit an einer Komposition für Orchester <i>Dauer: ca. 30 Minuten</i> Aufgabenstellung spätestens eine Woche vor der Prüfung durch den Fachlehrer 2. Kolloquium zur Probenmethode und zur Literaturkunde <i>Dauer: ca. 15 Minuten</i></p> <p style="text-align: right;"><b>Verrechnungsmodus der Gesamtnote: ? : ? : ?</b></p>	1 4.		25
SUMME LP				25
SUMME LP KSP-Bereich gesamt				93

**KKon 1** **Künstlerischer Kontext**

KOMPETENZEN

Klavier: *Grundlegende Gestaltung von Werken verschiedener Epochen und Gattungen mit unterschiedlichen technischen und musikalischen Anforderungen, darunter auch Kammermusikliteratur* oder  
 Gesang: *Grundlegende Gestaltung von Liedern, Rezitativen und Arien (auch Ensembles) aus verschiedenen Epochen, vorzugsweise aus dem Bereich der geistlichen Musik* oder  
 Cembalo: *Grundlegende Gestaltung von Werken aus verschiedenen Ländern und Stilrichtungen*  
 Chorpraxisbezogene Gehörbildung: *Fortgeschrittene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Singen und Hören von Chorsätzen*  
 Musiktheorie/Komposition: *Gehobene Kenntnisse und Fähigkeiten in Instrumentation und Bearbeitungspraxis mit Bezug zur kirchenmusikalischen Praxis; Kompositionsübungen mit liturgischem Bezug. Methodische Kenntnisse zur Analyse von Werken unterschiedlicher Epochen mit Schwerpunkt der geistlichen Musik (Schwerpunkt: Intonation)*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Klavier – oder: Gesang – oder: Cembalo	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Kontinuierliches und intensives Selbststudium	LN Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen.	<b>2</b> 1. + 2.	0,75	4
Chorpraxisbezogene Gehörbildung	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen		<b>1</b> 1.	1,5	2
Musiktheorie / Komposition	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und Bearbeitung der gestellten Aufgaben	LN Vorlage einer Mappe mit kompetenzbezogenen Arbeiten	<b>2</b> 1. + 2.	2,0	2
SUMME LP						8



**KKon 2** **Künstlerischer Kontext**

KOMPETENZEN

Klavier: *Künstlerisch fortgeschrittene Gestaltung von Werken verschiedener Epochen und Gattungen mit unterschiedlichen technischen und musikalischen Anforderungen, darunter auch Kammermusikliteratur oder*  
 Gesang: *Künstlerisch fortgeschrittene Gestaltung von Liedern, Rezitativen und Arien (auch Ensembles) aus verschiedenen Epochen, vorzugsweise aus dem Bereich der geistlichen Musik oder*  
 Cembalo: *Künstlerisch fortgeschrittene Gestaltung von Werken aus verschiedenen Ländern und Stilrichtungen*  
 Musiktheorie/Komposition: *Fortgeschrittene Fähigkeiten in Instrumentation und Bearbeitungspraxis mit dem Schwerpunkt der konkreten Anwendung in kirchenmusikalischer Praxis; Kompositionsstudien mit liturgischem Bezug. Umfassende, fortgeschrittene methodische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Analyse von Werken unterschiedlicher Epochen mit Schwerpunkt der geistlichen Musik*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Klavier – oder: Gesang – oder: Cembalo	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Kontinuierliches und intensives Selbststudium. Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen.	Teil 1: Künstlerisch praktische Prüfung in Klavier/Gesang/Cembalo P Gestaltung eines gehobenen Programms mit Werken aus mind. drei Epochen <i>Dauer: ca. 30 Minuten</i>	<b>2</b> 3. + 4.	0,75	4
Musiktheorie / Komposition	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und Bearbeitung der gestellten Aufgaben	Teil 2: Künstlerisch praktische Prüfung  mündliche Prüfung <i>Dauer: 30 Minuten</i> a) Vorbereitete Analyse eines Werkes, festgelegt in Absprache mit dem Prüfer, b) Werkanalyse <i>Vorbereitungszeit: 60 Minuten</i> c) Kolloquium zu vorgelegten, kompetenzbezogenen Arbeiten  Schriftliche Prüfung <i>Dauer: 5 Stunden</i> Musiktheoretische bzw. kompositorische Aufgabenstellung mit liturgischem Bezug – Hausarbeit (10 Wochen): Aufgabestellung mit liturgischem Bezug, mögliche Schwerpunkte: eigenkompositorische Leistung, Instrumentation und Bearbeitung a:b:c = 1:1:1  <b>Verrechnungsmodus = 1 : 2</b>	<b>2</b> 3. + 4.	1,0	4
SUMME LP						8

**W**

**Wahlmodule**

HINWEISE: *Wahlmodule sind im Rahmen dieser Auswahl zu belegen, die Belegung anderer Wahlmodule muss im Vorfeld vom Mentor genehmigt werden! 11 LP aus:*

Zugehörige Lehrveranstaltung			Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Instrument	1 x 0,5 SWS	2 LP	Vorlesung / Seminar / Einzelunterricht  Wahlmodule mit Einzelunterricht (**) sind nur belegbar nach erfolgreicher Aufnahmeprüfung	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht.	LN	1. – 2.	x	
Gesang	1 x 0,5 SWS	2 LP						
Gehörbildung	1 x 1,0 SWS	1 LP						
Musiktheorie/Komposition (Seminar, Workshop oder Projekt)	1 x 1,0 SWS	1-2 LP						
Kammermusik	1 x 1,0 SWS	2 LP						
Grundkurs Jazz/Pop	1 x 2,0 SWS	2 LP						
Musikmanagement (Seminar)	1 x 2,0 SWS	2 LP						
Musikvermittlung (Seminar)	1 x 2,0 SWS	2 LP						
Musikwissenschaft (Seminar)	1 x 2,0 SWS	2 LP						
Kinderchorpraxis	2 x 1,0 SWS	2 LP						
Orgelxkursion/Süddt. Orgelakademie	Block	1 LP						
SUMME LP								11